



Nachhaltigkeitsbericht 2025

(Datenbasis Jahr 2024)



**GAVEG Gasvertriebsgesellschaft mbH
& Vebega KG**

in Kooperation mit
 **Volksbank Kurpfalz**

EINFÜHRUNG

Die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) bilden eine transformative Agenda, die von der internationalen Gemeinschaft verabschiedet wurde, um bis zum Jahr 2030 eine gerechtere, nachhaltigere und resiliente Welt zu schaffen.

In unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht präsentieren wir Ihnen eine kompakte Übersicht unserer Nachhaltigkeits- und Klimastrategie. Als formal nicht reportingpflichtiges Unternehmen orientieren wir uns gezielt an den Interessen unserer Stakeholder.

Dazu werden die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und Entwicklungsziele für unser Geschäftsmodell anhand von relevanten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen dargestellt, einschließlich einer Aufstellung unserer Klimabilanz mit Reduktionsstrategie. Zusätzlich geben wir Ihnen Einblicke in die konkreten Umsetzungsmaßnahmen.

Unser ganzheitlicher Ansatz berücksichtigt genauso ökologische und soziale Aspekte wie eine ethische Unternehmensführung. Dies beinhaltet unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt, unseren Mitarbeitenden, unseren Kunden, Lieferanten und der Gesellschaft als Ganzes.

Zusätzlich zu unseren Erfolgen machen wir auch die Herausforderungen sichtbar, auf die wir im Prozess gestoßen sind. Durch diese Transparenz möchten wir das Vertrauen in unser Unternehmen stärken und ein aussagekräftiges Bild unseres Engagements für Nachhaltigkeit vermitteln.

Über uns

Bereits seit 2002 versorgen wir unsere Kundinnen und Kunden zuverlässig mit Flüssiggas. Mit unserem Standort in Bensheim und einem deutschlandweiten Tankstellennetz bieten wir Heizgas und Autogas in hoher Qualität an. Für uns steht die Zufriedenheit unserer Kunden sowie die Einhaltung hoher Qualitätsstandards im Mittelpunkt unseres Handelns.

Unser Leistungsspektrum umfasst neben der Versorgung auch die Planung, Installation und Wartung von Flüssiggas-Tankanlagen. Dabei achten wir besonders darauf, unsere Prozesse und Dienstleistungen so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Mit unserer eigenen Lkw-Flotte, die seit 2024 vollständig mit biogenem LNG unterwegs ist, tragen wir aktiv zur Reduzierung von CO₂-Emissionen bei und engagieren uns für nachhaltige Mobilität.

Nachhaltigkeit verstehen wir als festen Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Wir investieren in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördern so langfristig verantwortungsbewusstes Handeln. Gemeinsam arbeiten wir daran, auch in Zukunft eine sichere und umweltbewusste Energieversorgung zu gewährleisten.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Das Herzstück unserer Nachhaltigkeitsstrategie bilden unsere Entwicklungsziele. Im Rahmen unseres Bestrebens, eine nachhaltige Unternehmensführung zu realisieren, richten wir uns dabei nach den Nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen.

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung sind ein Satz von 17 miteinander verbundenen Leitideen, die vom Beenden von Armut bis zum Schutz der Erde reichen – mit der Vision, dass die Menschheit bis 2030 in Frieden und Wohlstand lebt.

Mithilfe dieser 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung wollen wir auch künftig weiterhin ganz konkret Verantwortung für notwendige Verbesserungsmaßnahmen im Wirkungskreis unseres Unternehmens übernehmen und Fortschritte im Laufe der Zeit messen. Um diese spezifischen Ziele zu ermitteln, haben wir einen strukturierten Prozess im Sinne einer einfachen Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt.

Daraus resultieren für die Gaveg-Vebega Unternehmensgruppe sieben Entwicklungsziele, die wir im Folgenden konkret betrachten:





Entwicklungsziel 3: Gesundheit und Wohlergehen

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen wir als Arbeitgeber in einer fordernden und dynamischen Branche und nicht zuletzt als sogenannter Störfallbetrieb der unteren Klasse in besonderer Verantwortung. An erster Stelle soll es dabei unseren LKW-Fahrern an nichts mangeln, denn sie sind es, die mit unseren Produkten oft tagelang auf den Straßen unterwegs sind. Wir achten daher auf eine faire Verteilung von Schichten, so dass die Mitarbeiter regelmäßig auch Kurzstrecke fahren und abends und am Wochenende bei ihren Familien sein können. Auch für unsere ausländischen Fahrer haben wir Modelle entwickelt, die ihnen einen regelmäßigen und längeren Heimaturlaub ermöglichen. Neben exklusiv ausgestatten Fahrererkabinen erhalten alle Fahrer selbstverständlich Getränke, Spesen und jede Art von Arbeitsbekleidung. Durch regelmäßige theoretische und praktische Trainings werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergänzend in puncto Sicherheit, Gesundheit etc. geschult. Unser Betriebsarzt unterstützt des Weiteren bei der Gesundheitsvorsorge und Unfallverhütung. Die durchschnittlichen Fehltage unserer Mitarbeitenden in 2024 sind daher auch deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt. Wir hatten keine Arbeits-Unfälle, die zu Fehlzeiten geführt haben. Und sollte doch einmal was passieren: Wir haben eine Unfallversicherung für alle Mitarbeitenden abgeschlossen.

* Als Störfallbetriebe werden Betriebe bezeichnet, für die die Störfall-Verordnung Anwendung findet. Es sind dies Betriebsbereiche, in denen gefährliche Stoffe in Mengen vorhanden sind, die bestimmte Mengenschwellen überschreiten, die in der Störfall-Verordnung vom Gesetzgeber definiert wurden.

Zukünftig geplante Maßnahmen:

Unsere Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchten wir unterstreichen, indem wir sie in ihrer persönlichen Gesundheitsvorsorge ganz konkret unterstützen. Mit einer Betrieblichen Gesundheitskarte ab 2025 werden wir es allen Beschäftigten ermöglichen, individuelle Gesundheits- und Vorsorgeleistungen im Rahmen eines Budgets von unserem Betrieb bezahlt zu bekommen.

Ergänzend wollen wir für unsere Führerscheininhaber spezifische Fahr- und Sicherheitstrainings anbieten.



Entwicklungsziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Selbstverständlich ist in Deutschland in einem globalen Maßstab niemand "arm". Doch geht es auch hierzulande darum, allen Menschen ein auskömmliches Leben zu ermöglichen und Chancen zu bieten. Dieses nachhaltige Entwicklungsziel übersetzen wir für uns in verantwortungsvolle Beschäftigungsverhältnisse mit fairen Löhnen und sozialer Absicherung. Wir verfolgen generell die Philosophie, dass wir keine Leiharbeitnehmer einsetzen, getreu der Devise: "Entweder ganz oder gar nicht!" Für Mitarbeitende mit "Problemen" haben wir immer ein offenes Ohr und finden individuelle Lösungen, die helfen, sie durch familiäre Krisen zu begleiten. Im Hinblick auf die Altersvorsorge unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir uns weiterentwickelt: Mit einem Monatsbeitrag von 100 Euro bezahlen wir deutlich mehr als gesetzlich gefordert. Weiterhin unterstützen wir sie bereits heute durch die Bereitstellung von Firmenfahrzeugen zur Privatnutzung.

Zukünftig geplante Maßnahmen:

Wir möchten uns in puncto Familienförderung weiterentwickeln, in dem wir für unsere Mitarbeitenden bezüglich Elternzeit oder Pflegebedarf von Angehörigen einen kleinen Leitfaden erarbeiten. Hier wollen wir festhalten, wie wir möglichst viel Unterstützung als Unternehmen ermöglichen können, um die Herausforderungen in Familie und Beruf gemeinsam erfolgreich zu meistern.

Entwicklungsziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Als Inverkehrbringer von Gasprodukten mit einer klaren Strategie hin zu nachhaltigen Produkten sind wir bezüglich unserer Lieferanten und geeigneten Terminals momentan noch etwas limitiert. Bei Bio-LNG haben wir grundsätzlich ergänzend zu unserem Haupt-Lieferanten die Möglichkeit, auf Angebote über den Spot-Markt zuzugreifen. Bio-Propan ist aktuell leider noch nicht verfügbar, da es kein Terminal in Europa gibt, welches über die entsprechende Zulassung für die Emissions-Bilanzierung verfügt. Wir beobachten die Entwicklungen aber sehr eng und wollen bei diesem Thema "First Mover" sein und bleiben. Generell ist Innovation für uns und unsere Branche im wahrsten Sinne des Wortes "überlebenswichtig". Neben der Innovation unserer Produkte überdenken wir auch stetig unser Geschäftsmodell, unsere Dienstleistungen und unsere Unternehmensstruktur: So können wir mittlerweile mit eigenen Mitarbeitern unsere Tankstellen vollständig selbst errichten. Im Übrigen realisieren wir unsere LNG-Tankstellen immer "H2-ready": Unsere eigene Vorplanung hat dabei zum Ziel, dass wir zukünftig an unseren Tankstellen auch grünen Wasserstoff anbieten können.

Eine unserer früheren "Innovationen" haben wir heute erfolgreich am Markt etabliert, denn wir sind zertifizierter Fachbetrieb nach dem Wasserhaushaltsgesetz. Wir verfügen ergänzend bereits über die Zulassung/ Qualifizierung zum Massenbilanzverfahren (Nabisy) für nachhaltige Biomasse (erfolgreiche Zertifizierung bestätigt durch den Zertifizierer REDcert).

Im Bereich Digitalisierung und Schutz vor Cyberangriffen haben wir uns IT-seitig bewusst stark aufgestellt. Neben einer sehr guten Firewall und täglichen Back-Ups verfügen wir eigens über eine Versicherung für Cyberangriffe. Wir simulieren auch mehrmals im Jahr die Situation nach einem IT-Crash, um in wenigen Stunden durch geübte Abläufe wieder einsatzfähig zu sein. Unsere externen Bewertungen im Internet beobachten wir regelmäßig und reagieren auf positive wie auch (äußerst selten vorkommende) negative Bewertungen.

Jüngst konnten wir mit Bravour unsere Krisenfestigkeit unter Beweis stellen: Durch die breite Verteilung unserer Bezugsquellen konnten wir in kürzester Zeit die Schieflage des Lieferanten Landwärme GmbH durch andere Lieferanten kompensieren. Dieser Stresstest hat unsere Strategie der flexiblen Verteilung auf verschiedene Supplier und Raffinerien/Terminals nachhaltig bestätigt.

Zukünftig geplante Maßnahmen:

Im Rahmen unserer Strategie der "Vergrünung" unserer Produkte wollen wir auch baldmöglichst unseren Markenauftritt der neuen Situation anpassen.

Wir wollen das Management unserer potenziellen Risiken und Notfälle zukünftig weiter verbessern, indem wir digital und analog Prozesse zum Umgang mit diesen Situationen definieren und an geeigneter Stelle hinterlegen.

Unsere IT-Resilienz stärken wir in Kürze durch einen neuen Virenschanner und eine technisch optimierte Firewall.

Entwicklungsziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Nachhaltige Unternehmensführung bedeutet für uns, durch umsichtige und vorausschauende Entscheidungen den langfristigen Bestand unseres Unternehmens zu festigen und uns beständig weiterzuentwickeln. Gerade in unserer Branche ist Agilität und die Dekarbonisierung der Produkte überlebenswichtig. Daher bestreiten wir konsequent den Weg der "Vergrünung" unserer Produkte. Seit November 2023 bieten wir daher nur noch BIO-LNG für unsere Kunden an und haben so bereits im gesamten Bezugsjahr 2024 bei unseren Kunden etwa 5.000 Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart (Scope 3). Gleichzeitig haben wir auch unsere moderne LKW-Flotte vollständig auf Bio-LNG umgestellt, so dass wir bei unseren eigenen Treibhausgasemissionen (Scope 1 & 2) eine Reduzierung von etwa 720 t CO₂-Äquivalente erreichen konnten (ca. 40 %!).

Auch in unserer Verwaltung sind wir nicht untätig: Wir werden alle Rechnungen komplett digitalisieren. Bereits 2025 wird dies für alle Gewerbekunden umgesetzt sein. Die Privatkunden folgen dann in 2026. Zusammen mit unserem Datenschutzbeauftragten und Juristen achten wir dabei strengstens auf den Schutz der Daten unserer Kunden.

Zukünftig geplante Maßnahmen:

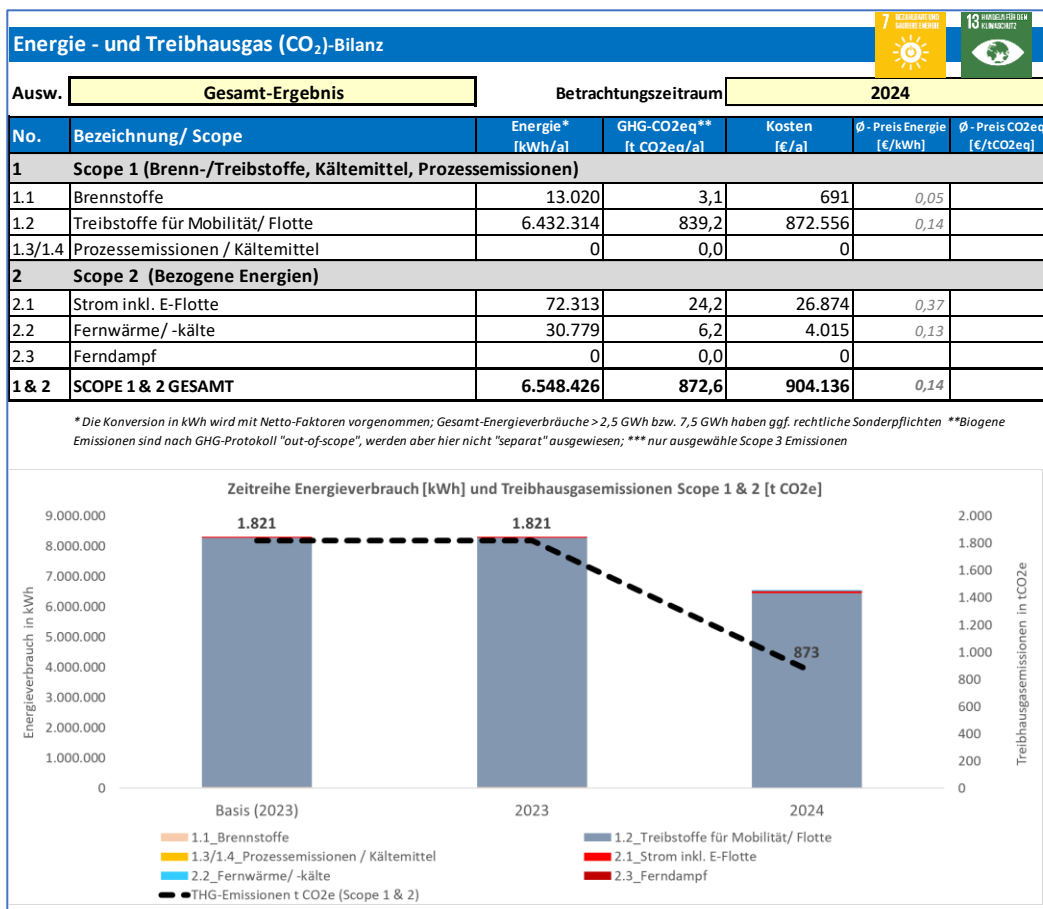
Unser wichtigstes Zukunftsprojekt ist der Ersatz fossilen Propan durch Bio-Propan. Hier sind wir sehr eng am Markt und im Austausch mit potenziellen Produzenten und Terminals, die allesamt heute noch über keine EU-Zulassung für das benötigte Massenbilanzverfahren verfügen. Der Ersatz von herkömmlichem Propan durch Bio-Propan hätte ein potenzielles Einsparpotenzial von CO₂-Emissionen auf Seiten unserer Kunden von ca. 60.000-Tonnen CO₂-Äquivalenten (Bundesanstalt für Landwirtschaft: Einsparung inkl. Bonus ca. - 324 g CO₂e je kWh). Im Moment sind viele Kunden noch zurückhaltend, zum einen da knappe Mengen zu höheren Preis am Markt führen, zum anderen da die politischen Rahmenbedingungen noch nicht final beschlossen sind. Wir sind und bleiben vorbereitet und haben erste Bio-Propan-Mengen in unseren Lagern. Bis wir dieses Projekt umsetzen können, wollen wir unseren Kunden die Möglichkeit bieten, über einen "Bio-Tarif" und regionale CO₂-Zertifikate ihre Emissionen aus fossilem Propan "zu neutralisieren". Nicht zuletzt haben wir eine "Nachhaltigkeitsmanagerin" aus den eigenen Reihen benannt und hierfür ein adäquates Zeitbudget geschaffen.



Entwicklungsziele 7 und 13: Bezahlbare und saubere Energie und Handeln für den Klimaschutz

Alle Menschen sollen Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher und moderner Energie haben.

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.



Unser betrieblicher Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2024 lag mit 6.548 MWh (72 MWh Strom, 44 MWh Wärme/Brennstoffe, 6.432 MWh Mobilität/ Kraftstoffe) deutlich unter dem Vorjahreswert von 8.312 MWh.

Neben dem konjunkturell bedingten Rückgang unserer Auslieferungen zeigen sich hier auch diverse Effizienzprojekte. So konnten wir beispielsweise auch bei den Firmen-PKW's einen deutlichen Rückgang des Kraftstoffverbrauchs erzielen.

Zielsetzung/ Reduzierung von Emissionen

Die geplante Umstellung unserer LKWs auf Bio-LNG als Kraftstoff haben wir zu Ende 2023 erfolgreich umgesetzt und somit eine Minderung unserer gesamten Treibhausgasemissionen (Scope 1 & 2) von stolzen 52 % in 2024 erreicht (Bezugsbasis Jahr 2023)! Weitere Klimaschutzmaßnahmen werden folgen, so dass wir im Jahr 2030 auf eine Emissionsminderung von etwa 67 % gegenüber 2023 kommen werden.

Das klimatisch gesehen noch wichtigere Ziel ist für uns aber die Reduktion unserer Scope 3 Emissionen. Dies sind vorwiegend Emissionen, die durch die Nutzung (Verbrennung) unseres fossilen LPGs (Propan) und LNGs bei den Kunden entstehen. Aktuell sparen wir bereits

jährlich mehr als 5.000 Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e) durch die Umstellung auf Bio-LNG ein. Unser Ziel ist es hier eine Reduktion der Emissionen (3.11 Gebrauch/Nutzung verkaufter Produkte) um 40 % bis 2030 (ca. 24.000 Tonnen CO₂e) und um 100 % bis 2035 zu erreichen (ca. 60.000 Tonnen CO₂e).

Elektrizität/ Strom

Als Dienstleister mit vielen Büroarbeitsplätzen achten wir auf den effizienten Einsatz von Elektrizität. Beleuchtung und IT-Hardware werden bei uns immer nur nach Bedarf eingesetzt und sonst abgeschaltet. Die von uns betriebenen Tankstellen haben wir schon vereinzelt auf "grünen" Strom umgestellt. Dies wollen wir in 2025 auf alle Tankstellen und all unsere Büros ausweiten.

Zukünftig geplante Maßnahmen:

Umstellung des Strombezugs in Büros und Tankstellen auf Grünstrom (ab Q1/2025).

Heizenergie/ Wärme

Als Mieter größerer Büroflächen haben wir nur bedingten Einfluss auf den eingesetzten Energieträger für die Heizwärme. Selbstverständlich gehen wir aber sehr sparsam mit unserer Heizenergie um, in dem wir ungenutzte Büro-Flächen nicht heizen und das Temperaturniveau entsprechend anpassen.

Mobilität/ Fuhrpark

Unsere moderne LKW-Flotte haben wir zu November 2023 auf Bio-LNG umgestellt und somit einen großen Schritt zur Reduzierung unserer Scope 1 & 2 Emissionen gemacht (in 2024 ca. 720 Tonnen CO₂e Einsparung). Selbstverständlich fahren unsere LKWs mit Retarder-Bremsen und Reifen der Energie-Effizienz-Klassen C-A, d.h. mit geringem Rollwiderstand. Unsere täglichen Touren zu Kunden und Lieferanten optimieren wir mit einer Software zur Routenoptimierung und sparen ergänzend Emissionen und Zeit.

Zukünftig geplante Maßnahmen:

Wir wollen unseren eingeschlagenen Weg in Richtung Klimaneutralität weitergehen und auch bei unseren Mitarbeitenden entsprechende Angebote schaffen. Daher wollen wir zukünftig, neben des bereits bestehenden Angebotes der Firmenfahrzeuge zur Privatnutzung, auch JobTickets und JobRad bei unseren Kolleginnen und Kollegen bewerben.

Unsere Tankkarten werden zukünftig personenbezogen ausgestellt und nicht mehr wie bisher auf Fahrzeuge. Wir versprechen uns hiervon auch Effizienzgewinne.



Entwicklungsziel 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben

Wir engagieren uns schon immer für die Jugendabteilungen unserer lokalen und regionalen Sportvereine. So stellen wir 6 Mini-Busse als "Dauer-Leihgabe" unentgeltlich und ganzjährig für den Transport der Kinder und Jugendlichen zu ihren Sportevents zur Verfügung.

Zukünftig geplante Maßnahmen:

Die Dauerleihabe unserer Busse wollen wir zukünftig an das ausschließliche Tanken von Autogas koppeln (statt Benzin).

Hinweise und Quellen zu diesem Bericht:

Unsere Nachhaltigkeits- und Transformationsberatung fußt auf den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Wir wählen aus diesen Zielen unsere unternehmerischen Nachhaltigkeits- und Transformations-Schwerpunkte (Wesentlichkeit). Die von uns dargestellten Aktivitäten und Projekte und deren Zuordnung zu den 17 Nachhaltigkeitszielen erfolgt dabei thematisch nicht immer trennscharf.

Die erstellte Treibhausgas-Bilanz („CO₂-Bilanz“) orientiert sich am Bilanzrahmen des sogenannten Green-House-Gas-Protokolls. Sie umfasst vorwiegend die Scope 1 & 2 Emissionen des Unternehmens (Scope 1 = Direkte Emissionen; Scope 2 = bezogenen Energien) sowie die Emissionen von Dienststreifen (zugehörig zu Scope 3 = vor- und nachgelagerte Lieferkette). Andere Emissionen des Scope 3 werden vorerst nicht berücksichtigt.

Details zur Daten-Qualität, Energie- und Treibhausgas-Bilanz:

Alle ausgewiesenen Daten haben wir nach bestem Wissen und Gewissen zusammengetragen. Es wird durch die Volksbank Kurpfalz eG keine Haftung für unvollständige oder fehlerhafte Angaben und daraus resultierende falsche Ergebnisse übernommen.

Bilanzierungsgrundlage: GHG Protocol - <https://ghgprotocol.org/>

Datenbasis für Konversions- und Emissionsfaktoren (netto):

[https://www.gov.uk/government/publications/greenhouse-gas-reporting-conversion-factors-\[JAHR\]](https://www.gov.uk/government/publications/greenhouse-gas-reporting-conversion-factors-[JAHR])

Sofern vom Unternehmen keine exakten Emissions-Faktoren der Energieträger vorliegen, werden die entsprechenden Emissionsfaktoren aus der o.g. Datenbank verwendet bzw. der deutsche Strommix. Biogene Emissionen sind nach GHG-Protokoll "out-of-scope" und sollten separat berichtet werden. In diesem Bericht werden die biogenen Energieträger bei der Energiebilanz einbezogen, bei den Emissionen jedoch verbleiben sie unberücksichtigt (keine separate Ausweisung = 0). Kältemittel und Flüchtige Gase werden gemäß ihrer Klimawirkung, dem sogenannten Global-Warming-Potenzial (GWP) berücksichtigt. Die Emissionsfaktoren entstammen der o.g. Datenbank. Verbräuche von Fahrzeugen und Geschäftsreisen basieren auf gemessenen oder abgeschätzten Verbräuchen. Die Emissionsfaktoren werden ebenfalls der zentralen o.g. Datenbank entnommen, sofern sie nicht explizit bekannt sind.

Standorte: Berliner Ring 89, 64625 Bensheim | Berliner Ring 158, 64625 Bensheim | Tankstellen

Besonderheiten und Annahmen bei der Datenerfassung und Berechnung:

Standort Berliner Ring 89:

- Die Nebenkostenabrechnung (NKA) für Abfall liegt für 2023 noch nicht vor, es wird 2022 herangezogen
- Da in der NKA nur Euro-Werte für Wasser hinterlegt sind, erfolgt die Ermittlung der Verbräuche über Richtwerte
- Der Emissionsfaktor für Strom wird vom Standort Berliner Ring 158 übernommen
- Allgemein-Strom & 1.OG Berliner Ring 89 - wird von Kosten auf kWh rückgerechnet
- Die NKA Wärme liegt nicht vor, es wird über Richtwerte für Gebäude (80er Jahre) und m² (437m²) abgeschätzt (69,2 kWh/ m² <https://www.enwipo.de/2017/03/07/energiebedarf-von-buerogebaeuden-ermitteln/>) Die Veränderung von 2023 auf 2024 wird dabei über das Verhältnis der Gradtagzahlen 2024 zu 2023 ermittelt"

Verbrauch Strom Tankstellen:

- Es liegen exakte, aber sehr unterschiedliche Strom-Verbrauchs-Werte für eigene Tankstellenstandorte vor (Grün-Strom 14,5%, fossil-Strom 85,5 %), Es wird daher mit diesen Werten und prozentualen Verteilungen ein Durchschnittswert für alle Tankstellen in kWh je Liter und € gebildet
- Über die Abgabe von Litern kg an LPG/ Bio-LNG werden die Strom-Verbräuche für alle Tankstellen über die 2 bekannten Tankstellen hochgerechnet. Es wird die Annahme getroffen, dass 14,5 % der Tankstellen Grünstrom beziehen

Produkte

- Faktor Bio-LNG aus GHG-DEFRA 2024 "Bio-Methane liquified" >>(0,0003825 kg CO₂e/kWh)
- durchschn. Heizwert Bio LNG ~ 13,32 kWh (Angaben aus Lieferungen)

Fahrzeuge

- 30 % Dienstliche Nutzung für Benzin & LPG - Rest alles 100 % (LNG, Bio-LNG, Diesel)
- Kosten für Eigenbedarf in Bensheim für LNG ermittelt über Verkaufspreise (EK) Tankstelle Herrleshausen

Die Unternehmensleitung der Gaveg-Vebega Unternehmensgruppe

Impressum:

GAVEG Gasvertriebsges. mbH
Berliner Ring 89
64625 Bensheim

Tel.: +49 6251 175210
www.gaveg.de

Ansprechpartner:

Frau Jessica Bernbert
kontakt@gaveg.de

© GAVEG Gasvertriebsges. mbH 2025